



Autorinnen und Autoren der APHIN-Rundbriefe

Prof. (em) Dr. Marco Baschera studierte in Zürich, Bordeaux und Paris (ENS) Französisch, Literaturkritik und Vergleichende Literaturwissenschaft. Er promovierte 1987 im Bereich der modernen Französischen Literatur mit der Arbeit *Das dramatische Denken. Studien zur Beziehung von Theorie und Theater anhand von Kants Kritik der reinen Vernunft und Diderots Paradoxe sur le comédien* (Carl Winter, Heidelberg, 1989). Er habilitierte 1995 in Französischer und Vergleichender Literaturwissenschaft mit der Arbeit *Du masque au caractère: Molière et la théâtralité* (Gunther Narr, Tübingen, 1998). 2001 nahm er eine Gastprofessur an der University of Ann Arbor (Michigan) wahr. Er ist emeritierter Titularprofessor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Neuere Französische Literatur an der Universität Zürich. Publikationen (Auswahl): «Mehrsprachiges Denken – Penser en langues – Thinking in languages», *Figurationen* 10,1-2, Böhlau Verlag, Köln, 2009 (Hg.); Mithg.) *Vraisemblance et représentation au XVIIIe siècle: Molière en question*, Coll. Littérature comparée, Dijon 2002; *Präsenzerfahrung in Literatur und Kunst*, Fink Verlag, München, 2008; *Lingue al limite*, in *Quaderni grigionitaliani*, 2011, vol. 1 ; *Das Unsagbare sagen. Mystische Aspekte in zeitgenössischer Literatur, Kunst und Religion*, Königshausen & Neumann, Würzburg, 2017; *Zwischen den Sprachen – Entre les langues*, Aisthesis Verlag, Bielefeld 2019, *La République des traducteurs*, Hermann, Paris, 2021.

▲ Der Mensch, das sprachliche Wesen (Nr. 26, Aug. 2021)

▲ Unterwegs zwischen den Sprachen (Nr. 29, Mai 2023)

▲ Artikel

▲ Literaturhinweis

Prof. (em) Dr. phil. Dr. med. h.c. Jan P. Beckmann, geboren 1937 in Bielefeld, Studium der Philosophie sowie der Literatur- und Sprachwissenschaften an den *Univ. Bonn, München* und *Stellenbosch/Südafrika*. 1962 Master of Arts, anschl. als Stipendiat der *Studienstiftung*; 1967 Dr. phil. (Bonn). 1967-70 Postdoc und Assistant Professor of Philosophy, *Dept. of Philosophy, Yale University/USA*. 1970-72 Habilitanden-Stipendium der *DFG*, 1972-79 Wiss. Ass. Bonn und Münster, 1979 Habilitation für das Fach Philosophie (*Univ. Bonn*) und Ruf auf den 1. Lehrstuhl für Philosophie an der *FernUniversität in Hagen*. 1985 Ruf auf den Lehrstuhl für Philosophie II, *Univ. Bamberg* (abgelehnt). Gastprofessuren: u.a. *Oxford University* (Trinity Term 1983). Seit der Emeritierung 2003 Fortsetzung der Arbeit in Forschung und Lehre an der *FernUniversität*. 2014 Ehrenpromotion zum Dr. med. h.c. durch die Medizinische Fakultät der *Univ. Duisburg-Essen*.

▲ Kant – ein Rassist? (Nr. 23, Sept. 2020)

▲ Über Selbsttäuschungen in Pandemie-Zeiten und die missverstandene Aufklärung (Nr. 27, Dez. 2021)

Dr. Alfred Maria Berlich, Jahrgang 1952, hat an der Universität des Saarlandes Philosophie, Germanistik, Mathematik und Informatik studiert und in Philosophie über R.M. Hare's analytische Moralphilosophie promoviert. 1980/81 hat er am Funkkolleg „Praktische Philosophie/Ethik“ als Assistent des wissenschaftlichen Teams mitgewirkt. Bis 1988 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Rechts- und Sozialphilosophie sowie am Institut für Philosophie. Von 1989 bis Ende 2018 war er als Software-Entwickler und IT-Experte in Saarbrücken und Frankfurt tätig. Seit 2001 führt er einen philosophischen Kreis in Saarbrücken, der sich mit den verschiedensten Themen der Philosophiegeschichte beschäftigt.

▲ Überlegungen zu Begriff und Ausgestaltung der Demokratie (Nr. 31, Feb. 2024)

Annika Biskup B.A. studierte Philosophie und Politikwissenschaften in Göttingen und studiert aktuell Internationale Beziehungen und Diplomatie in Trier. Zur Zeit lebt sie in Münster. Als Ihren größten Wunsch nennt sie: ein solidarisches, emphatisches, menschliches Miteinander sowohl in unserer eigenen Gesellschaft, als

auch mit allen anderen.

- ▲ Die Stärke der Stillen (Nr. 24, Dez. 2020)

Dr. Martin Burckhardt, Autor und Kulturtheoretiker, lebt in Berlin. Die frühe Auseinandersetzung mit der Computerkultur brachte ihn dazu, sich als „elektrischer Autor“ aller erdenklichen Ausdrucksformen zu bedienen (und neben der Schrift auch in Geräuschen, Bildern und Computerprogrammen zu denken). Sie inspirierte ihn insbesondere zu einem beharrlich verfolgten Großprojekt: einer Geistesgeschichte der Maschine, die auch vor scheinbar entlegenen Fragen, wie dem Dogma der unbefleckten Empfängnis, nicht zurückschreckt. Nach seiner 2018 erschienenen *Philosophie der Maschine* (sh. die Besprechung im 25. APHIN-Rundbrief) hat sich Burckhardt auf eine sechsbändige Psychologie der Maschine kapriziert, deren erster Band *Über dem Luftmeer. Vom Unbehagen in der Moderne* Ende April erschienen ist.

- ▲ Der perfekte Sturm (Nr. 30, Juni 2023)

Dr.-Ing. Markus Dangel M.A. (md) hat an der Universität Ulm Elektrotechnik studiert und dort im Fach Nachrichtentechnik promoviert. An der FernUniversität in Hagen hat er zudem ein Philosophiestudium abgeschlossen. Er arbeitet seit mehr als zehn Jahren als Systemingenieur in der freien Wirtschaft. Sein philosophisches Interesse gilt der theoretischen Philosophie, insbesondere der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.

- ▲ Karl Jaspers: *Die Idee der Universität*. (Nr. 2, März 2014)
- ▲ Carl Friedrich von Weizsäcker: *Zeit und Wissen*. München 1992 (Nr. 2, März 2014)
- ▲ Peter van Inwagen: *The Problem of Evil*. Oxford 2008 (Nr. 26, Aug. 2021)
- ▲ Michael Kuhn: *Technische Fiktionen. Zur Ontologie und Ethik der Gestaltung*. Bielefeld 2023 (Nr. 32, Juli 2024)

Günther Eberz

- ▲ Begegnung in der Kunst (Nr. 32, Juli 2024)

Prof. Dr. Dr.-Ing. Jürgen H. Franz (jhf) studierte an der TU München Informationstechnik, an der FernUniversität in Hagen Philosophie und promovierte in beiden Bereichen. Er war Abteilungsleiter am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Professor an der Hochschule Düsseldorf und Gastprofessor am IIT Delhi, TEI Crete u.a. Er ist Vorsitzender des APHIN, Autor mehrerer Bücher; www.juergen-hugo-franz.de.

- ▲ Martin Heidegger: *Die Frage nach der Technik*. München 1954 (Nr. 4, Nov. 2014)
- ▲ Silja Graupe / Harald Schwaetzer (Hrsg.): *Bildung gestalten. Akademische Aufgaben der Gegenwart*. Münster 2015 (Nr. 8, Dez. 2015)
- ▲ Freiheit der Abstraktion (Nr. 32, Juli 2024)

Friederike Frenzel M.A. ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption in Kamenz. Sie studierte Geschichte und Philosophie an der Technischen Universität Dresden und promoviert zum „Common Sense“-Konzept, wie es im Kontext der Aufklärungsphilosophie der Universität Göttingen im 18. Jahrhundert entwickelt wurde.

- ▲ Vom Agglomerieren (Nr. 25, März 2021)
- ▲ Arthur Conan Doyles Apologetik der Geisterfotografie in ihrer Verschränkung von Kunst, Wissenschaft und Technik. 1. Teil: Eine Kunst, noch in den Kinderschuhen (Nr. 32, Juli 2024)

Dr. Monika Gatt studierte Logik und Wissenschaftstheorie an der Ludwig-Maximilians-Universität und Philosophie an der Hochschule für Philosophie SJ in München, wo sie 2009 mit einer Arbeit zu Husserl promoviert wurde. Seit 2010 ist sie Lehrbeauftragte für Philosophie an der Universität der Bundeswehr in Neubiberg. Von 2011 bis 2014 lehrte sie Philosophie an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg. Sie wechselte 2015 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Lehrstuhl für Akustik mobiler Systeme, an welchem sie seitdem forscht und lehrt. In den Jahren 2018 und 2020 ist sie Erasmus+ Stipendiatin am Lehrstuhl für Logik der Staatlichen Universität Sankt Petersburg, Russland. Im Wintersemester 2020/2021 ist sie des Weiteren Lehrbeauftragte für "Ethik in KI" an der Technischen Hochschule Ingolstadt. Monika Gatt ist im Berufsverband Dega e.V. organisiert und gründete 2018 die Arbeitsgruppe "Philosophie in der Akustik" (Akuphil). Seit 2023 ist sie Habilitandin an der TUM School of Engineering and Design. Forschungsschwerpunkte: Ethik im Ingenieurwesen, Naturphilosophische Grundlagen der Akustik und Phänomenologie.

- ▲ Ethik in der Künstlichen Intelligenz: Interdisziplinäre Forschung zu Philosophie im Ingenieurwesen (Nr. 30, Juni 2023)

Anika Groth

- ▲ Die Kunst der synthetischen Biologie (Nr. 25, März 2021)

Prof. Dr. Armin Grunwald hat Physik, Mathematik und Philosophie studiert, ist zum Dr. rer. nat. promoviert und in der Philosophie habilitiert. Seit 1999 ist er Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), seit 2007 auch Professor für Technikethik und Technikphilosophie am KIT. Armin Grunwald ist Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) und Mitglied im Präsidium seit 2014. Er ist Ko-Vorsitzender des Nationalen Begleitgremiums Endlagersuche seit 2020 und Mitglied des Deutschen Ethikrates seit 2021.

- ▲ Digitale Entzauberung (Nr. 26, Aug. 2021)
- ▲ Roboter mit Bewußtsein? (Nr. 30, Juni 2023)

Lena Hofmann M.A. schreibt, denn "Schreiben zählt das Gelebte" (Hertha Müller). Als erste in der Familie nimmt sie ein Studium auf, absolviert ihren Bachelor in Germanistik und Philosophie in Göttingen und Wien und wird Ende 2022 ihren Master in der Neueren Deutschen Literatur und Komparatistik abschließen. Seit jeher drehen sich ihre Texte und Lyrik um Sprache, Gesellschaft und ihre eigenen Lebenserfahrungen als Frau.

- ▲ Wenn die Worte fehlen (Nr. 23, Sept. 2020)

Jasmin Hunger

- ▲ Ein kleiner Moment des Innehaltens (Nr. 25, März 2021)

Dr. Romy Jaster ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Theoretische Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin, Geschäftsführerin der Gesellschaft für analytische Philosophie (GAP) und Mitgründerin von PhilPublica (<https://philpublica.de/>), einer Internetplattform für öffentliche akademische Philosophie. Gegenwärtig vertritt sie den Lehrstuhl für Metaphysik und Sprachphilosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich unter Anderem mit Fake News, Verschwörungstheorien, Echokammern und Bullshit.

- ▲ Philosophische Expertise (Nr. 28, April 2022)

Dr. Sandra Eleonore Johst ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FernUniversität in Hagen im Bereich Theoretische Philosophie. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Philosophie des 18. Jahrhunderts, insbesondere der Kant-Forschung. Systematisch interessiert sie sich für die Bedingungen und Möglichkeiten von Bildung und Aufklärung: Was kann und soll der Mensch aus sich selbst machen?

Um auf die Vorteile des Philosophierens auch außerhalb der Universität aufmerksam zu machen, hat sie sich in den vergangenen Jahren auf die Vermittlung philosophischer Themen in der Erwachsenenbildung spezialisiert. Dazu bietet sie philosophische Gespräche zur Lebensberatung an sowie Kurse und Vorträge zu klassischen Autoren und Fragen der Philosophiegeschichte.

- ▲ Vom gemeinsamen Lachen zu Gesprächen, die wir dringend führen sollten (Nr. 29, Mai 2023)

Anna Kempf

- ▲ Verantwortung, die wir auf der Haut tragen (Nr. 26, Aug. 2021)

Dipl.-Inf. Ralf Kierspel M.A., 57 Jahre alt, lebt in Aach bei Trier und ist beruflich bei einer Luxemburger Firma im Bereich Telekommunikation über Satelliten tätig. Er leitet ein Team von 35 Mitarbeitern an verschiedenen Standorten weltweit. Ralf Kierspel ist gelernter Energieanlagenelektroniker, besitzt ein Diplom in *Angewandter Informatik* und ein Zusatzdiplom in *Management*. Sein Interesse an Philosophie führte ihn dazu, einen Master in *Philosophie im europäischen Kontext* zu absolvieren und sich weiterhin in philosophischer Praxis fortzubilden. Darüber hinaus engagiert er sich sozial und politisch in seiner Gemeinde und ist Mitglied in verschiedenen Organisationen, einschließlich des APHIN, wo er die Arbeitsgruppe *Philosophie und Informatik* organisiert. Diese umfangreiche Bildungs- und berufliche Laufbahn sowie sein vielseitiges Engagement zeigen sein starkes Interesse an sozialen Themen und sein Bestreben, positive Veränderungen in der Gesellschaft herbeizuführen.

- ▲ Auf der Suche nach Utopia (Nr. 28, April 2022)
- ▲ Müssen wir Angst vor der KI haben, oder kann uns die Philosophie helfen? (Nr. 30, Juni 2023)

Norbert Klöcker, geboren 1946, war zehn Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geophysik der TU Braunschweig, bevor er in die Beratung von Organisationen und Personen gewechselt ist. Die dafür erforderlichen Qualifikationen hat er in einer mehrjährigen Ausbildung in der Transaktionsanalyse, einer Beratungsmethode in der Tradition der humanistischen Psychologie, erworben. Seitdem beschäftigt er sich mit

Themen im Spannungsfeld Mensch und Naturwissenschaft.

▲ Künstliche Intelligenz – Was ist darunter zu verstehen? (Nr. 30, Juni 2023)

Prof. Dr. Klaus Kornwachs (geb. 1947), studierte Physik, Mathematik und Philosophie in Tübingen, Freiburg, Kaiserslautern und Amherst (Mass., USA). Diplom und Promotion in Freiburg, Habilitation in Philosophie 1987 in Stuttgart. Er war 1979-1992 am Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Stuttgart, zuletzt als Leiter der Abteilung für Qualifikationsforschung und Technikfolgenabschätzung, 1991 erhielt er den Forschungspreis der Alcatel SEL-Stiftung für Technische Kommunikation. Von 1992-2011 hatte er den Lehrstuhl für Technikphilosophie an der BTU Cottbus inne. Gastprofessuren und Fellowships in Wien, Budapest, Stuttgart, Dalian und Stellenbosch, ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech). Klaus Kornwachs ist seit 1990 Honorarprofessor der Universität Ulm, und seit 2013 Honorary Professor am Intelligent Urbanization Co-Creation Center an der Tongji University, Shanghai. Klaus Kornwachs betreibt das Büro für Kultur und Technik in Argenbühl (Allgäu) und ist Herausgeber und Autor zahlreicher Fachbücher und Veröffentlichungen (www.kornwachs.de).

▲ Wissensersetzung (Nr. 30, Juni 2023)

Dr. Dr.-Ing. Michael Kuhn, geboren 1986, wurde 2018 mit einer ingenieurwissenschaftlichen Arbeit an der Technischen Universität München promoviert und legte 2022 die philosophische Dissertation *Technische Fiktionen. Zur Ontologie und Ethik der Gestaltung* an der Universität Rostock vor. Er ist aktuell hauptberuflich im Großraum München als Ingenieur in der freien Wirtschaft tätig. Außerdem lehrt und forscht er zu philosophischen Themen, etwa zur Technikphilosophie und zur Philosophie der Ernährung.

■ Heiner Hastedt: *Macht der Korruption. Eine philosophische Spurensuche*. Hamburg 2020 (Nr. 22, Juni 2020)

■ Ingo Reuter: *Weltuntergänge. Vom Sinn der Endzeiterzählungen*. Ditzingen 2020 (Nr. 23, Sept. 2020)

▲ Kleine Philosophie des Kaffeegenusses (Nr. 24, Dez. 2020)

■ Lambert Wiesing: *Ich für mich. Phänomenologie des Selbstbewußtseins*. Berlin 2020 (Nr. 26, Aug. 2021)

Christoph Leumann (*1967) studierte Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich. Neben seiner Tätigkeit als Fachexperte in einem Ingenieurbüro beschäftigt er sich seit vielen Jahren nebenberuflich mit philosophischen Fragestellungen. Sein Hauptinteresse gilt Diskursen der Gegenwartsphilosophie im Schnittbereich von Naturwissenschaft, Wissenschaftstheorie und Philosophie des Geistes.

■ Kevin J. Mitchell: *Free Agents – How Evolution Gave Us Free Will*. Princeton & Oxford 2023 (Nr. 31, Feb. 2024)

Justus Linnekugel: 1992 in Langenhagen geboren, 2018 Gründung und Leitung des *Galerie Brutal e. V.* in Hannover, 2020 Bachelorabschluss in *Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis* an der Universität Hildesheim, 2021 Einstieg in das höhere Fachsemester bei Wolfgang Ellenrieder und 2024 Diplomabschluss an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Ausstellungen: 2022: *Neues aus hannoverschen Ateliers* (Kubus, Hannover), 2023: *PAGED OUT* (Weltspiele, Hannover), *Der Himmel über Wolfsburg* (Kunstschaufenster Hallenbad, Wolfsburg), 2024: *GOPEA* (Kunstraum, Schloss Bad Bentheim).

▲ Die Menschheitsgeschichte auf Wänden: Von der Höhle zur Großstadt (Nr. 32, Juli 2024)

Prof. Dr. Janina Loh studierte an der Humboldt-Universität zu Berlin, promovierte im DFG-finanzierten Graduiertenkolleg *Verfassung jenseits des Staates: Von der europäischen zur Globalen Rechtsgemeinschaft?*, war als Post-Doc an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig und Universitätsassistentin im Bereich Technik- und Medienphilosophie an der Universität Wien. 2014 erschien ihre Dissertation *Verantwortung als Begriff, Fähigkeit, Aufgabe. Eine Drei-Ebenen-Analyse* (Springer VS), 2018 von ihr die erste deutschsprachige *Einführung in den Trans- und Posthumanismus* (Junius) und 2019 ihre *Einführung in die Roboterethik* (Suhrkamp). Ihr viertes Buch / Habilitationsprojekt entwirft eine *Kritisch-posthumanistische Ethik der Companionship für die Wissensräume* (Arbeitstitel). Zu Janina Lohs engeren Forschungsinteressen zählen zudem auch Hannah Arendt, feministische Technikphilosophie, Theorien der Urteilskraft, Nachhaltigkeit (insb. im Zusammenhang mit Lohs Konzept einer kritisch-posthumanistischen Ethik sowie mit Blick auf Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Robotik), Polyamorie sowie Ethik in den Wissenschaften. Aktuell ist Janina Loh Ethiky auf einer Stabsstelle Ethik bei der Stiftung Liebenau in Meckenbeuren am Bodensee und hat eine Honorarprofessur an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg am Zentrum für Ethik und Verantwortung (ZEV) für

Ethik der Technik und ihrer sozialen Kontexte inne.

- ▲ Über mein Ringen mit dem Ungeheuren. Kleine Reflexion über Marc Bauders Film *Wer Wir Waren* (Nr. 26, Aug. 2021)

Prof. Dr. Paul Lukowicz

- ▲ Warum die Kombination aus künstlicher und natürlicher Dummheit viel gefährlicher ist als jede Art von Künstlicher Intelligenz (Nr. 30, Juni 2023)

Dr. med. Hartmut W. Mayer M.A. studierte Mathematik und Physik in Heidelberg und Berlin und erhielt ein DAAD Postgradual Stipendium für Applied Medical Statistics in Oxford. Seine Liebe zur Mathematik und Statistik zog ihn später als promovierten Arzt für mehr als zwei Jahrzehnte in die klinische Forschung der pharmazeutischen Industrie in Basel. Theoretische Mathematik war für ihn immer die „Philosophie des Denkens“. Sein spätes Philosophiestudium war die logische Folge.

- ▲ Ein Blick mit Kurt Gödel auf die Künstliche Intelligenz (Nr. 30, Juni 2023)

Charlotte Metzger

- ▲ Die gewohnten Hügel und die Bäume (Nr. 32, Juli 2024)

Prof. Dr. Catrin Misselhorn ist seit 2019 Professorin für Philosophie an der Georg-August-Universität Göttingen. Von 2012-2019 war sie Inhaberin des Lehrstuhls für Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie an der Universität Stuttgart. Zuvor lehrte sie an der Universität Zürich, der Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Universität Tübingen. 2007-2008 war sie als Feodor-Lynen-Stipendiatin am Center of Affective Sciences in Genf sowie am Collège de France und am Institut Jean Nicod für Kognitionswissenschaften in Paris.

Ihre Forschungsgebiete sind philosophische Probleme der KI, Roboter- und Maschinenethik. Sie ist Verfasserin einer Vielzahl internationaler Aufsätze sowie der beiden Bücher: *Grundfragen der Maschinenethik* (Reclam 2018, 5. Auflage 2022) – von ZEIT, ZDF und Deutschlandfunk Kultur auf den 3. Platz auf der Sachbuchbestenliste gewählt – und *Künstliche Intelligenz und Empathie. Vom Leben mit Emotionserkennung, Sexrobotern & Co.* (Reclam 2021).

- ▲ Künstliche Intelligenz – wo stehen wir? (Nr. 30, Juni 2023)

Dipl.-Inf. Torsten Nieland (tn) studierte Informatik an der *TU Clausthal*, studiert aktuell Philosophie an der *FernUniversität in Hagen*, unterrichtet an der *Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen* der *Georg-August-Universität Göttingen* und als Gastdozent für Kantische Philosophie an der *Facultad de Filosofía y Letras* der *Benemérita Universidad Autónoma de Puebla* in Puebla, Mexiko. Er ist unter anderem Mitglied der *Deutschen Gesellschaft für Philosophie e.V.*, der *Kant-Gesellschaft e.V.*, der *Sociedad de Estudios Kantianos en Lengua Española* und des *APHIN e.V.* Seit Anfang 2020 ist er Herausgeber des *APHIN-Rundbriefs* und hat diverse dort erschienene Artikel (sh. <http://nieland.training/Vortraege-Publikationen/>) und Literaturbesprechungen verfaßt.

Sylvia Nitsche arbeitete als Illustratorin und Autorin für verschiedene Kinder- und Schulbuchverlage, Firmen und Agenturen, bevor sie sich 2012 der wirklich wahren Kunst zuwendete, der Komischen Kunst. Ihre Werke sind regelmäßig in unterschiedlichen Ausstellungen zu sehen. Seit Anfang 2021 bereichert sie den Rundbrief mit einer *Ansichtssache*.

Prof. Dr. Karoline Reinhardt ist Juniorprofessorin für Angewandte Ethik an der Universität Passau. Zuvor war sie Postdoctoral Fellow am DFG Exzellenzcluster “Machine Learning New Perspectives for Science” und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften sowie Koordinatorin der Forschungsstelle für Politische Philosophie an der Universität Tübingen. Darüber hinaus hat sie an Universitäten in Ankara, Graz, London, München und New Orleans geforscht und gelehrt. Sie ist Mitglied der Jungen Akademie der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Trägerin des Walter-Witzenmann-Preises und des Kant-Förderpreises.

- ▲ Denkmäler (Nr. 24, Dez. 2020)

Barbara Schieb, geboren 1987. Abgeschlossene Ausbildung zur Damenschneiderin, nicht abgeschlossenes Studium der Mode. Bald abgeschlossenes Studium der Visuellen Kommunikation, parallel angefangenes Studium der Freien Kunst. Gründungsmitglied der Deutschen Sofortbild Kunst e.V.i.G. International ausstellende Polaroid-Künstlerin, Analogfotografie-Nerd. Sammlerin und Verkupplerin von Bildern und Worten. Dunkelkammerpoetin. Experiment- und Prozessfanatikerin ohne Stillstand. *The best things in life are analog.*

- ▲ Eine Suche nach dem Selbst(porträt) (Nr. 32, Juli 2024)

Dr. Andrea Schüller (Hamburg), geboren 1963 in Köln, studierte an der *FernUniversität in Hagen* zunächst im Bachelor-Studiengang Kulturwissenschaften, anschließend im Master-Studiengang Philosophie. 2021 promovierte sie, ebenfalls an der *FernUniversität in Hagen*, über das Thema „*Möglichkeiten und Grenzen des Gewissensbegriffs bei Hannah Arendt*“. 2023 erschien ihr Buch *Politik als Anti-Metaphysik – Rekonstruktion und Kritik der politischen Theorie Hannah Arendts*.

- ▲ Wer stabilisiert die Demokratie – Alexa oder das eigene Gewissen? (Nr. 23, Sept. 2020)
- ▲ Ist das Gewissen unpolitisch? Eine Konfrontation der politischen Theoretikerin Hannah Arendt mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj (Nr. 28, April 2022)
- ▲ Selbst-Denken bzw. Gewissen in der »postnormalen« Welt (Nr. 31, Feb. 2024)
- Jürgen Wiebicke: *Emotionale Gleichgewichts-störung. Kleine Philosophie für verrückte Zeiten*. Köln 2023 (Nr. 32, Juli 2024)

Dr. Jürgen Stenzel, geboren 1962. Studium der Philosophie und Germanistik in Tübingen und Heidelberg, Promotion in Hannover. Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung, an der *Freien Universität Berlin*, an der *Georg-August-Universität Göttingen* und am *Max-Planck-Gymnasium Göttingen*. Zahlreiche Arbeiten zu Constantin Brunner, u.a. *Philosophie als Antimetaphysik. Zum Spinozabild Constantin Brunners* (2002). Arbeitsschwerpunkte: Philosophie der Stimmungen, Erkenntnistheorie, Weisheitslehren, Spinozismus.

- ▲ Anarchistische Wissenschaftstheorie (Nr. 22, Juni 2020)
- ▲ Die Politik und das Gemeinsame (Nr. 27, Dez. 2021)
- ▲ Bildung im digitalen Zeitalter (Nr. 31, Feb. 2024)

Dr. med. Arnold Uebelhart, geboren 1953; Dissertation *Richard Scherb (1880-1955), Orthopäde und Muskelphysiologe*; Arzt für allgemeine innere Medizin seit 1988; Master-Studium im Fach «Philosophie im europäischen Kontext» an der FernUniversität in Hagen.

- ▲ Dürrenmatt und die Welt. Ein Museumsbesuch im Centre Dürrenmatt (Nr. 27, Dez. 2021)